Transversalbeurteilung

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Synonym(e) [Querschnittsbeurteilung](#)

Englischer Begriff cross-sectional; transverse judgement

Definition Sie erfolgt durch Vergleich des ermittelten Analyseergebnisses mit Beurteilungskriterien, die durch Untersuchung einer ► [Stichprobe](#) aus einer geeigneten ► [Referenzpopulation](#) gewonnen wurden.

Beschreibung Es gibt 2 Arten der medizinischen ► [Beurteilung von Analyseergebnissen](#):

- ► [Longitudinalbeurteilung](#)
- Transversalbeurteilung

Die Transversalbeurteilung wird bei verschiedenen Fragestellungen angewandt:

- Vergleich des Analyseergebnisses mit dem alters- und geschlechtsentsprechenden ► [Referenzintervall](#)

(► [Referenzbereich, biologischer](#)). Sie ist die häufigste und typische Vorgehensweise bei der Erstellung einer medizinischen Diagnose. Beispiel: Beurteilung der Glukosekonzentration im Nüchternserum zur Diagnose eines Diabetes mellitus.

- Vergleich des Analyseergebnisses mit einer ► [Entscheidungsgrenze](#), die durch andere Kriterien, z. B. atherosklerotische Risikokonstellationen, definiert ist. Beispiel: Beurteilung der Gesamtcholesterin- und/oder HDL- und/oder LDL-Cholesterinkonzentration.
- Vergleich des Analyseergebnisses mit therapeutischen Bereichen oder Intoxikationsgrenzen. Beispiel: Beurteilung von Medikamenten- bzw. Ethanolkonzentrationen.
- Vergleich mit Entscheidungsgrenzen, die der Therapieoptimierung dienen. Beispiel: Beurteilung der Glykohämoglobinkonzentration (HbA1c, ► [Hämoglobin, glykierter](#)) im Vollblut und der Mikroalbuminausscheidung im Urin (► [Albumin im Urin](#)) zur Beurteilung der Einstellungsqualität eines Diabetes mellitus.

Literatur

Stamm D, Büttner J (1995) Beurteilung Klinisch-Chemischer Analyseergebnisse. In: Greiling H, Gressner AM (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Chemie und Pathobiochemie*, 3. Aufl. Schattauer Verlag, Stuttgart